

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 42

Rubrik: Ulrich Webers Wochengedicht : die Aargauer Rache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Aargauer Rache

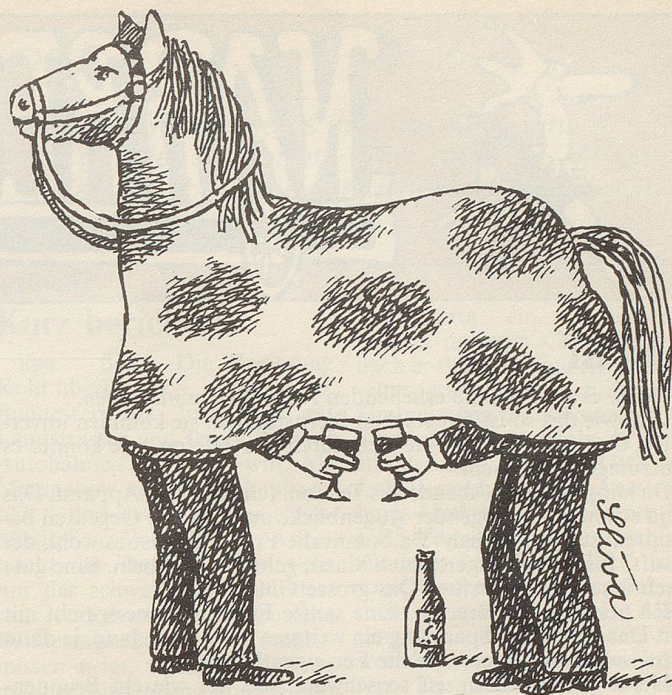
Im Aargau herrscht nun Katzenjammer,
man lief den Zürchern in den Hammer,
der Bruno wurde abgekoppelt.

Das schmerzt den Aargau heute doppelt,
denn erstens wird er schon seit Jahren
von allen durch- und überfahren,
und zweitens schiebt man jedes Übel
in ihn, als wär' er Abfallkübel,
und überhaupt sieht man nicht ein,
warum es Zürich stets muss sein.

Im Aargau ist man sehr verdrossen
und hat jetzt folgendes beschlossen:
Man zeige fürderhin die Krallen
und stell' gesalzne Rechnung allen
Miteidgenossen, die was wollen.
Zur Kass' gebeten werden sollen
die, die von fern ein KKW
viel lieber sähn als in der Näh',
und die, die Nagra-Bohrer hassen
und gleichwohl nicht vom Strome lassen.

Der Aargau also zeigt jetzt Zähne.
Man schmiedet eine Vielzahl Pläne,
von denen man erhofft, 's gelingt,
dass man die Schweiz zu Boden zwingt.

Punkt 1, beschlossen Aargaus Geister:
Wir werden Fussball-Schweizer Meister.



«Wie gehen die Geschäfte?»
«Danke. Sie gehen auf den
Namen meiner Frau!»

Seufzt einer: «Liebe
macht blind. Aber wer hei-
rate, kann plötzlich wieder
sehen.»

Evolution

In Treibhäusern wird ge-
setzt, welche Bäume bei
Schwefeldioxyd resistent
sind.
Später wird man auch eine
Affenart züchten, die auf
diesen Bäumen leben kann!

Richi

Berechtigte Frage

Weshalb gibt es noch heute
riesige Leuchtreklamen, die
in einer Stunde mehr Strom
verbrauchen als ein Vier-
personenhaushalt, wenn es
doch heisst: Zu Hause muss
beginnen, was leuchten soll
im Vaterland?

PR

Ein Nationalrat: «Bei den PTT werden die Beamten
schneller befördert als die Briefe!»

Klavierlehrer zu seiner Schülerin: «So ein junges Mäd-
chen — und gar keinen Takt ...»



Gratis-Reise in die Toskana! Barone Ricasoli lädt Sie ein aufs Castello di Brolio.

Kreuzen Sie auf dem Wettbewerbscoupon die
richtige Antwort an und Sie nehmen Ende
Oktober an der Verlosung einer «Gratis-Reise in
die Toskana» teil.

(Korrespondenzen über den Wettbewerb werden
keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Teilnahmeberechtigt sind nur Volljährige.)

Wettbewerbsfrage

Zu welchem Schweizer Dichter stand Ricasoli zu Beginn
des 19. Jahrhunderts in enger Beziehung?

- ☐ C.F. Meyer ☐ J. Gotthelf
☐ G. Keller

Name

Vorname

Alter

Strasse

PLZ/Ort

Ausfüllen und einsenden an:
Casa Vinicola Barone Ricasoli, Postfach, 8702 Zollikon